

In unseren Niederwildrevieren müssen die Hunde den ganzen Tag über während einer Treibjagd schwer arbeiten. Nur vitale Hunde stehen dieses von morgens zehn Uhr bis abends siebzehn Uhr voll durch. Sehr anstrengend ist das zu Beginn der Niederwildjagd. Die Zwischenfrucht steht noch hoch, so, wie wir Jäger es lieben. Aber unsere Hunde sind in den meisten Fällen noch untrainiert. So ein Jagdtag fordert jetzt von ihnen den vollen Einsatz ihrer Kräfte. Sehr oft kommt es vor, daß nach der Treibjagd noch auf Enten angetanden wird. Wir nehmen dann einige zuverlässige Apportierer mit, die, während die Enten anstreichen, jetzt meist brav neben uns auf dem Stand liegen. Manch überstürmischer Hetzer des Vormittags erweist sich dabei als ruhiger, ausgeglichener Hund, dem das geduldige Warten trotz der einfallenden und nach dem Schuß herunterfallenden Enten wie selbstverständlich ist. Es erstaunt immer, wie diese, eine Stunde zuvor noch völlig abgejagten Hunde, nun nach Einbruch der Dunkelheit ihre Arbeit tun und sicher eine Ente nach der anderen aus dem Wasser apportieren. Nach getaner Arbeit kann man dann beobachten, wie unterschiedlich die lieben Jagdfreunde mit ihrem treuen Jagdkamerad – Hund – umgehen. Die einen reiben ihren nassen Hund mit einem Tuch trocken und versorgen ihn, bevor sie selbst zum Schüsseltreiben gehen. Die anderen kümmern sich nur wenig oder gar nicht weiter um ihren Hund. Sie lassen ihn unter Umständen völlig durchnäßt bis nach dem Schüsseltreiben in ihrem Auto liegen. Solange es noch ziemlich warm ist, schadet das dem Hund nicht besonders. Sinken die

Foto: Horst Rohleder

Zufrieden ruht der Vierbeiner auf der Wärmeplatte. Rechts unten das Steuergerät, damit alles geregelt ist.

EIN KURZES HUNDELEBEN –
VERLÄNGERT!

ETWAS WARMES BRAUCHT DER HUND

Damit wir die gemeinsamen Jagdfreuden mit unseren Hunden noch lange genießen können, sollten wir uns über ihre Haltung besonders nach der Jagd einige Gedanken machen.

Temperaturen aber unter zehn Grad Celsius, so kühlt der treue Kerl schnell völlig aus. Dem nassen Hund wird so lange Körperwärme entzogen (Verdunstungseffekt), bis sein Fell völlig trocken ist. Das dauert bei langhaarigen Hunden und bei Temperaturen unter zehn Grad Celsius, Stunden. Dieser Trocknungsvorgang läuft bei uns, wenn wir naß geworden sind, fast genauso ab wie beim Hund. Wir wissen, wie unangenehm es ist, wenn wir nasse Kleidung anhaben und uns nicht sofort um-

ziehen können. Eine Erkältung, womöglich sogar eine Lungenentzündung ist fast vorhersehbar. Auch beim Hund müssen wir mit Krankheiten rechnen, wenn er häufiger diesen extremen Bedingungen ausgesetzt ist. Er bekommt rheumatische Beschwerden, Blasenentzündungen und Arthrosen, – Gesundheitsschäden die meist irreparabel sein können. Das viel zu kurze Hundeleben wird durch unsere gedankenlose Behandlung noch verkürzt. Um dieses bei meinem Hund zu vermeiden, habe ich ein ausge-

dientes Frotteetuch und eine Decke im Auto. Das Abfrottieren trocknet das Haar und massiert die Haut. Die Durchblutung wird gefördert und damit die schädliche Unterkühlung vermieden. Günstig ist es auch, wenn der Hund sich noch etwas warmlaufen kann. Dieses hat natürlich bei feuchten und regnerischem Wetter keinen Sinn. Ein besonders glücklicher Umstand ist es, wenn die Treibjagd oder die Entenjagd im näheren Umkreis des eigenen Wohnortes stattfindet. Dann nämlich ist es auf jeden Fall ratsam, den Hund nach Hause ins warme Körbchen zu bringen. Die Firma „Teleca“ Horstmersch 5a, 4542 Tecklenburg 2, hat jetzt eine elektronisch geregelte Wärmeplatte herausgebracht, die, wenn man sie denn hat, von unserem treuen Vierbeiner sehr gerne angenommen wird. Damit der Hund, der uns als zuverlässiger Jagdhelfer den ganzen Tag gedient hat, es abends auch wirklich angenehm hat, stellt man schon morgens, bevor es raus zur Jagd geht, die Bodentemperatur der Wärmeplatte auf 25 Grad Celsius ein. So findet der Hund abends eine trockene, leicht temperierte Hütte vor. Die Stromkosten für diese Wärmeplatte, die eigens auf die Wärmebedürfnisse von

Hunden abgestimmt ist, sind so gering, daß sie nicht ins Gewicht fallen. Langhaarige Hunde, bei denen sich die Trockenzeit ihres Felles bis zu acht Stunden hinziehen kann, waren auf der Wärmeplatte bereits nach einer Stunde völlig trocken. Die von der Platte aufsteigende wohltuende Wärme trocknet den Hund. Wenn man so seinen Hund optimal versorgt hat, steht einer gemütlichen Runde mit den Jagdfreunden nichts mehr im Wege.

Horst Rohleder

